

## Kanu – Sicherheitslehrgang

An dem Wochenende 12.05.17 - 14.05.17 veranstaltete der Landeskanuverband Niedersachsen einen Sicherheitslehrgang für die Sportart Kanu. Die ausgeschriebenen Lehrgangsinhalte sind die Bausteine zu den Rahmenrichtlinien Sicherheit und praktische Berge- und Sicherungsübungen auf der Wildwasserstrecke der Oker. Es wurde also nicht nur Theorie am Tisch und Whiteboard durchgeführt, sondern auch im nassen Element die Theorie zur praktischen Anwendung gebracht. Acht Teilnehmer fanden sich am Freitag Abend auf dem Campingplatz Göttingerode an, um für das Wochenende die Zelte aufzuschlagen. Manche Teilnehmer hatten den Luxus, im eigenen VW-Bus zu schlafen, denn das Wetter war doch recht feucht. In verschiedenen Gruppen sammelten wir alle wichtigen Bausteine zum Thema Sichern und Retten im Wildwasser, also dem schneller fließendem Gewässer, welches sehr schnell unberechenbar werden kann. Gut ausgeschlafen und gestärkt starteten wir am Samstag morgen mit dem praktischen Übungen, zum Glück erstmal nur an Land. Der kräftige und präzise Wurf mit dem Wurfsack haben allen Teilnehmern wieder einmal gezeigt, wie wichtig es ist, dies regelmäßig zu üben. Später auf der Oker wurde es Ernst, da musste jeder Wurf sitzen.



Wie oben zu sehen wurden Boote aus der starken Strömung mit dem Seil aus dem Wurfsack und einem Springer geholt. Dabei war der Springer mit dem Seil gesichert und konnte so zum Material ins Wasser springen. Eine weitere wichtige Verwendung des Wurfsacks ist die Rettung der Schwimmer im reißenden Fluß selbst.





Für mich war auch dies eine sehr hilfreiche Übung. Meist unterschätze ich die Stärke des Wassers und auch die Kälte. Besonders auf der Oker im Harz ist dies ein großes Risiko für den gekenterten Paddler, da er durch die Kälte körperlich nicht so stark und agil ist wie am trockenen Land. Wie aber oben zu sehen, hat mich der rettende Wurfsack nicht verfehlt und ich wurde am Seil wieder an das Ufer gebracht.



Auch wenn es an dem Wochenende um das Sichern und Retten ging, kam das Paddeln nicht zu kurz. Oben auf dem Bild schauen sich zwei Paddler aber zunächst eine schwierige Stelle genauestens an, im Paddel-Slang auch gerne „Scouten“ genannt. Sehr gut ist es, wenn dabei ein Paddler ist, der diese Stelle gut kennt und erfahren ist, wie in unserem Fall ☺.

Insgesamt war es ein sehr aktives Wochenende, welches mit Sicherheit vielen Paddlern helfen wird, die mit den nun ausgebildeten Sicherheitslehrern aufs Wasser gehen. Ich freue mich besonders, wenn es mir gelingt, die gelernten Dinge an weitere Paddler weiterzugeben. Vielen Dank an Thomas Gleitz, der diesen Kurs mit sehr viel Einsatz und Liebe vorbereitet und durchgeführt hat.

Joachim Steinmetz